

Von MVV REGIOPLANFucker
Bearbeiter/in87675-53
Telefon87675-99
Fax18.05.2017
Datum**An** Teilnehmer**Betreff** 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft**Datum:** 17.05.2017**Ort:** Ratssaal, Rathaus Viernheim**Uhrzeit:** 17.00 – 18.30 Uhr**Moderation:**Stadt Viernheim: Frau Wagner, Herr Ahrnt, Herr BolzeMVV Regioplan: Dr. Kuhn, Hr. Fucker**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste im Anhang**Sitzungsprotokoll**

In der 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

- a) der Status Quo des Beteiligungskonzepts** und
- b) der Entwurf des Maßnahmenkatalogs**

erläutert und vertieft.

Die aktualisierte Präsentation hierzu befindet sich im Anhang zum Protokoll.

In einem zweiten Schritt wurden Rückmeldungen und Anmerkungen nachfolgend dokumentiert:

- Ein Teilnehmer forderte fürs Protokoll, dass vor seinem Grundstück (Königsacker 46) keine kleinflächige Muldenversickerung realisiert wird.
- Eine mögliche multifunktionale (temporäre) Retentionsfläche zur temporären Nutzung wird beispielhaft in der privaten Brachfläche Neuhäuserstraße / Ecke Annastraße gesehen. Ergänzt werden könnte das Konzept der Notrückhalteflächen um den Spielplatz Illertstraße / Kettelerstraße (Gebietsergänzung wird in Abhängigkeit von den Förderrahmensetzungen geprüft).
- Die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sollte in der Maßnahmendefinition (z. B. Radverkehr in Einbahnstraßen) beachtet werden.
- Bei Benennung von Maßnahmen-/Kostenträgern (z.B. Kreis Bergstraße) außerhalb der kommunalen Verantwortung ist zu prüfen, ob nicht Finanzierungsmöglichkeiten jenseits des Budgets der Städtebauförderung genutzt werden können.
- Die weitere Gestaltung der Maßnahmen hinsichtlich der Umsetzbarkeit und (politischen) Akzeptanz kann Gegenstand der konkreten Rückmeldung sein. Der Maßnahmenkatalog wird auf der Internetseite des Projektes zur Verfügung gestellt. Die zu

erwarteten Kosten der Maßnahmen werden – soweit möglich - in den Einzelbeschreibungen dargestellt.

- Eine Aufnahme des Tivoliparks als Grünflächen in den FNP (Maßnahme 3.9) wird seitens der Verwaltung für entbehrlich gehalten und aus dem Maßnahmenkatalog gestrichen.

Zeitplan/ nächste Termine

Der Planungsprozess soll bis Juli 2017 abgeschlossen sein. Im Planungs- und Entscheidungsprozess werden die Akteure in drei Formen beteiligt.

1. Lokale Partnerschaft (LoPa)

Die organisierten Interessensvertreter/-innen haben in der Lokalen Partnerschaft die Möglichkeit sich in den Planungs- und Entscheidungsprozess einzubringen. Kooperationspartner wären z. B. relevante Ämter der Stadtverwaltung, Baugenossenschaft, Stadtwerke, Landkreis Bergstraße als Träger sowie die Schulverwaltung der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS), Vertreter/-innen aus der Bürgerschaft (z. B. Bürgerstiftung Viernheim), katholische Kirchengemeinde St. Hildegard, IG Tivolipark, BUND, ADFC, Lokalpolitik, usw.

Im Rahmen der Konzepterstellung ist am 14. Juni eine dritte Sitzung um 17 Uhr im Ratssaal (Rathaus Viernheim) vorgesehen.

2. Module zur Online-Beteiligung:

- Projekthomepage mit Infos und Dokumenten unter <http://www.viernheim.de/unsere-stadt/umweltbauen/bauen/stadtumbau.html>
- Die „Ideenkiste“ zur Eingabe von Maßnahmenideen, -vorschlägen und Hinweisen wird zeitnah geschlossen.
- An die Stelle der „Ideenkiste“ tritt die Möglichkeit den Entwurf des Maßnahmenkatalogs ggf. online zu kommentieren.

3. Kommunale Volksvertretung

Für die Beschlussfassung und deren Vorbereitung sind folgende Termine vorgesehen:

- Zwischenpräsentation im Umwelt- und Bauausschuss am 6. Juni
- ggf. Zwischenpräsentation im Magistrat am 17. Juli
- Abschlusspräsentation zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung z. B. am 29. September.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihr Engagement und freuen uns auf die nächste Veranstaltung.

MVV Regioplan, i. A. Alexander Fucker

Anhang

- Teilnehmerliste
- Präsentation zur 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Wenn innerhalb von 7 Kalendertagen nach Erhalt keine Einwände gegen den Inhalt des Protokolls geltend gemacht werden, gilt das Protokoll unter den Beteiligten als verbindlich abgestimmt und akzeptiert.